



## «Wir schaffen das – gemeinsam!»

Zur Generalversammlung 2024 wird der Vorstand des «Verbandes Schweizerischer Farbenfachhändler VSF» den Mitgliedern die Fusion mit dem Wirtschaftsverband «Swissavant» beantragen. Warum? Wozu? Wie weiter? VSF-Präsidentin a. i. Jannine Bleisch und Bruno Guzzo, Leiter Berufsbildung VSF, erklären.

Wir wissen es alle: «Wer nicht mit der Zeit geht, ...» – Wandel und Veränderung sind die grossen Konstanten im heutigen Leben. Oft rufen sie nach rascher, nicht selten nach radikaler Anpassung, um den zweiten Teil des Zitats zu vermeiden. Das lässt sich auch für den VSF – und damit für den Erhalt

des Knowhows im Farbenfachhandel – sagen. Die berufliche Ausbildung zu Beratung und Verkauf von Farben und Lacken gilt als zentrale Aufgabe des VSF. Denn die Nachwuchssicherung ist eine der wichtigsten Verantwortungen der meisten Branchenverbände – das «Filetstück», wenn man so will. Nur eben: Der Verband selber muss funktionieren, um diese Verantwortung wahrnehmen zu können. Dazu ist er auf das Engagement einsatzbereiter Mitglieder angewiesen. Und hier liegt die Krux: Dem VSF fehlt der eigene Nachwuchs!

### «Fachkräftemangel» – auch im Verband ...

Viele Berufsbranchen bräuchten mehr geeignete und willige Leute. Aber auch die «Organisationen der Arbeitswelt OdA» (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Paritätische Kommissionen, Bildungseinrichtungen) suchen, teilweise händeringend, nach Personal oder müssen ganz neue Wege gehen. Das zeichnet sich nun auch im VSF ab: Die Mitgliederbasis schrumpft seit Jahren – wenn auch nicht dramatisch, so doch kontinuierlich. Einzelgeschäfte werden geschlossen, die Filialisierung durch grössere Unternehmen geht weiter und die grossen Lieferanten eröffnen eigene Depots. Der Vorstand lässt sich kaum mehr mit Vertretern des Fachhandels besetzen. Das Präsidium wird seit zwei Jahren interimistisch geführt. Spätestens 2026



## «Nous y arriverons – ensemble!»

Lors de son assemblée générale de 2024, le comité de l'«Association suisse des commerçants en peintures ASCP» proposera à ses membres de fusionner avec l'association économique «Swissavant». Pourquoi? Dans quel but? Comment continuer? La présidente ad intérim de l'ASCP, Jannine Bleisch, et Bruno Guzzo, responsable de la formation professionnelle de l'ASCP, s'expliquent.



Nous le savons tous: «Qui ne va pas avec son temps...». – Le changement et la transformation sont les grandes constantes de la vie actuelle. Souvent, ils appellent une adaptation rapide, parfois même radicale, pour éviter la deuxième partie du proverbe cité. On peut en dire autant pour l'ASCP – et donc pour le

maintien du savoir-faire dans le commerce spécialisé en peinture. Former des professionnels pour conseiller les clients et vendre des peintures et des vernis est considéré comme une tâche essentielle de l'ASCP. En effet, assurer la relève est l'une des principales responsabilités de la plupart des associations professionnelles. Seulement voilà: l'association elle-même doit fonctionner pour pouvoir assumer cette responsabilité. Pour ce faire, elle a besoin de l'engagement de membres prêts à s'investir. Or c'est là que le bât blesse: il manque à l'ASCP sa propre relève!

### «Pénurie de personnel qualifié» – aussi au sein notre Association ...

De nombreuses professions auraient besoin de plus de volontaires disposant des aptitudes nécessaires. Or les «organisations du monde du travail OrTra» (associations d'employeurs, syndicats, commissions paritaires, établissements de formation) recherchent elles aussi du personnel, parfois désespérément, faute de quoi, elles doivent emprunter des voies entièrement nouvelles. Telle est l'évolution qui se dessine désormais aussi au sein de l'ASCP: l'effectif des membres diminue depuis des années. Cette évolution n'est pas dramatique, mais constante. Des commerces de détail indépendants ferment, la filialisation par de plus grandes entreprises se poursuit et les grands fournisseurs ouvrent leurs propres



wird der Leiter Berufsbildung aus statutarischen Gründen sein Amt niederlegen, eine Nachfolge ist nicht in Sicht. – Die Ursachen für diese Bewegungen sind zunächst im Strukturwandel der Branche zu suchen. Und auch im Umstand, dass ein Einzelgeschäft zu führen im heutigen Marktumfeld sehr anspruchsvoll geworden ist – Stichworte Digitalisierung und Online-Handel, hochentwickelte Logistik und hohe Kundenmobilität. Ausserdem spielt der Trend zur Individualisierung mit: Das Kollektiv verliert an Bedeutung. Es scheint oft nicht mehr lohnend, sich miteinander für ein gemeinsames höheres Ziel zu engagieren – oder der allgemeine Druck lässt es nicht zu. – Das alles sind wirtschaftliche und gesellschaftliche Megatrends, denen sich auch der VSF nicht entziehen kann. Die Folge: Man sucht neue Wege zum Ziel!

dépôts. Le comité peine à trouver de nouveaux membres parmi les commerçants spécialisés. La présidence est assurée par intérim depuis deux ans. Au plus tard en 2026, le responsable de la formation professionnelle quittera son poste pour des raisons statutaires et aucun successeur n'est en vue. Les causes de ces mouvements, il faut d'abord les rechercher dans les changements structurels de la branche. Mais aussi dans le fait qu'il est devenu très difficile de gérer un commerce de détail indépendant dans l'environnement économique actuel: les mots-clés sont la numérisation et le commerce en ligne, une logistique très développée et la grande mobilité des clients. En outre, la tendance à l'individualisation joue un grand rôle: le collectif perd de son importance. L'intérêt pour s'engager ensemble pour un but supérieur semble se perdre ou alors la pression générale ne le permet plus. Ce sont des mégatendances économiques et sociales auxquelles l'ASCP n'échappe pas. En conséquence, il faut chercher de nouvelles voies pour atteindre l'objectif!



### Zusammen stark

Dieses wichtigste Ziel des VSF ist der Erhalt der Berufsbildung, um den Branchennachwuchs zu sichern. Die bereits bestehende, enge Kooperation mit dem Wirtschaftsverband Swissavant – Geschäftsstelle, Berufsbildung/üK und «Farben News» sind bereits in Wallisellen beheimatet – bietet sich als bestmögliche Lösung an. Die Alternative, den VSF sang- und klanglos zu liquidieren, kommt mit Blick auf die Brancheninteressen nicht in Frage. – Mit der Fusion würde der VSF als «Fachgruppe Farben» (prov. Benennung) die Berufsbildung innerhalb der Strukturen von Swissavant weiterhin betreuen und entwickeln können, ohne dass es die ressourcenaufwändigen Strukturen eines eigenen Verbandes braucht. Es geht hier vor allem um die Durchführung der überbetrieblichen Kurse in Lostorf, aber auch um den Know-how-Transfer punkto Berufsbildung. Denn unter dem Dach von Swissavant profitiert die Farbenbranche weiterhin von dieser Kompetenz. Die Berufsbildung ist für die gesamte Farbenbranche – Händler, Lieferanten und auch Kunden – gleichermassen wichtig.

### L'union fait la force

C'est l'objectif principal de l'ASCP que de maintenir la formation professionnelle afin d'assurer la relève de la branche. L'étroite coopération qui existe déjà avec l'association économique Swissavant (à savoir le secrétariat, la formation professionnelle/CIE et «Farben News» déjà installés à Wallisellen) s'impose comme la meilleure solution possible. L'alternative qui consisterait à liquider l'ASCP sans bruit n'entre pas en ligne de compte au regard des intérêts de la branche. La fusion permettrait à l'ASCP d'assurer le maintien et le développement de la formation professionnelle au sein des structures de Swissavant en tant que «groupe spécialisé peintures» (désignation provisoire), sans avoir besoin de mettre en place elle-même des structures coûteuses en ressources. Il s'agit avant tout de réaliser les cours interentreprises à Lostorf, mais aussi de transmettre le savoir-faire en matière de formation professionnelle. En effet, sous l'égide de Swissavant, le commerce de la peinture continue de profiter de cette compétence. La formation professionnelle est tout aussi importante pour toute la branche de la peinture, que ce soit pour des distributeurs, des fournisseurs ou des clients.

---

**Frau Bleisch, Herr Guzzo: Der Vorstand wird die Fusion des VSF mit dem Wirtschaftsverband Swissavant beantragen. Was führte zu diesem Antrag?**

**Jannine Bleisch:** Wir haben erkannt, dass unser Verband mit den verfügbaren personellen Ressourcen nicht wie bisher weiterbestehen kann. Wir sind im Moment noch funktionsfähig und finanziell gut unterwegs. Auf mittlere Sicht ist ein Funktionalisieren des VSF als eigenständiger Fachhandelsverband aber nicht mehr gewährleistet.

**Bruno Guzzo:** Wir haben einige Alternativen diskutiert, unter denen das Zusammengehen mit Swissavant die mit Abstand beste, die Verbandsauflösung sicher die schlechteste wäre. Darum der entsprechende Antrag an unsere GV 2024.

**Wie ist das Vorgehen konkret geplant?**

**B.G.:** Wir beantragen unserer GV vom 1. Juni 2024 die Fusion des VSF mit Swissavant. Bei Annahme wird unser Fusionsantrag der GV 2025 von Swissavant vorgelegt. Stimmen die Mitglieder von Swissavant ebenfalls zu, tritt die Fusion rückwirkend auf den 1. Januar 2025, spätestens auf den 1. Januar 2026 in Kraft. – Wir wollen der Farbenbranche weiterhin ein eigenes Profil geben und allenfalls auch im Vorstand von Swissavant mitdenken können. Allerdings ist klar, dass wir mit dem Vorschlag relativ spät an den VSF gelangen. Das hat mit den internen Vorentscheiden bei Swissavant zu tun, die Zeit brauchten.

**Was würde sich bei einer Annahme des Fusionsantrags ändern?**

**B. G.:** Vielleicht zuerst: Was bliebe gleich? Da ich mich seit zwei Jahrzehnten für unsere Berufsbildung engagiere, wäre ich dankbar für die Gewissheit, dass sie weiterlebt und sich weiterentwickelt. Für viele Mitglieder ist sie der wichtigste Grund einer Mitgliedschaft, was den Fortbestand des VSF als Fachgruppe sichert. Gleich blieben auch die administrativen Leistungen unserer Geschäftsstelle bei Swissavant. Bei den Beiträgen käme – Stand heute – das Beitragsmodell von Swissavant zum Tragen. Diese wird aktuell modernisiert. Deshalb kann ich hierzu noch keine präzisen Aussagen machen. Zur Sozialvorsorge wären keine zwingenden Änderungen nötig. Wir könnten aber vom Know-how und den Strukturen von Swissavant individuell profitieren und erhielten zusätzlichen Spielraum bei den Sozialkassen. Die heutige GV würde vermutlich von einer Fachgruppenversammlung abgelöst.

**Was passiert bei Ablehnung?**

**B. G.:** Wir müssten das Geschäft im Vorstand überarbeiten und der GV 2025 erneut vorlegen – also mit noch besseren Argumenten noch besser kommunizieren. Oder wir bekämen den Auftrag, Alternativen vorzulegen. Hier wäre – Stand heute – eigentlich nur der geschlossene Rücktritt des Vorstands, die

---

**Madame Bleisch, Monsieur Guzzo: le comité va demander la fusion de l'ASCP avec l'association économique Swissavant. Qu'est-ce qui a conduit à cette proposition?**

**Jannine Bleisch:** Nous avons reconnu que notre association ne pouvait pas continuer à exister comme avant avec les ressources en personnel disponibles. Pour l'instant, nous sommes encore fonctionnels et en bonne santé financière. Mais à moyen terme, le fonctionnement de l'ASCP en tant qu'association indépendante du commerce spécialisé n'est plus garanti.

**Bruno Guzzo:** Nous avons discuté de plusieurs alternatives, parmi lesquelles la fusion avec Swissavant semble de loin la meilleure, et la dissolution de l'association certainement la pire. Telle est la raison de la proposition correspondante soumise à notre AG 2024.

**Comment la procédure se déroulerait-elle concrètement ?**

**B.G.:** Nous proposerons à notre AG du 1<sup>er</sup> juin 2024 la fusion de l'ASCP avec Swissavant. En cas d'acceptation, notre proposition de fusion sera soumise à l'AG de Swissavant en 2025. Si les membres de Swissavant l'approuvent aussi, la fusion entrera en vigueur rétroactivement au 1<sup>er</sup> janvier 2025 ou au plus tard au 1<sup>er</sup> janvier 2026. Nous voulons continuer à donner un profil propre à la branche des peintures et, le cas échéant, pouvoir participer aux réflexions du comité de Swissavant. Il est toutefois clair que nous soumettons cette proposition relativement tard à l'ASCP. Cela s'explique par les décisions préliminaires internes de Swissavant, qui ont pris du temps.

**Quels seraient les changements en cas d'acceptation de la proposition de fusion?**

**B. G.:** Peut-être tout d'abord: qu'est-ce qui ne changerait pas? Comme je m'engage depuis deux décennies pour notre formation professionnelle, je serais reconnaissant d'avoir la certitude que celle-ci continue à vivre et à se développer. Pour de nombreux membres, elle est la principale raison d'une adhésion, ce qui assure la pérennité de l'ASCP en tant que groupe spécialisé. Les prestations administratives de notre secrétariat auprès de Swissavant resteraient également inchangées. Concernant les cotisations, en l'état actuel des choses, c'est le modèle de cotisation de Swissavant qui s'appliquerait. Celui-ci est actuellement en cours de modernisation. C'est pourquoi je ne peux pas encore faire de déclarations précises à ce sujet. En ce qui concerne la prévoyance sociale, aucun changement ne s'imposerait. Nous pourrions toutefois profiter individuellement du savoir-faire et des structures de Swissavant et bénéficier d'une marge de manœuvre supplémentaire pour les caisses sociales. L'AG actuelle serait probablement remplacée par une assemblée de notre groupe spécialisé.

**Que se passerait-il en cas de refus?**

**B. G.:** Nous devrions revoir la question au sein du comité et la présenter à nouveau à l'AG 2025, c'est-à-dire la communiquer encore mieux avec des arguments encore meilleurs. Sinon,





Verbandsauflösung und damit die Beendigung der Berufsausbildung Farben in Sicht. Das will niemand. Andere Ideen haben wir bisher als wenig realistisch verworfen. Nicht zuletzt deshalb, weil uns der Gesetzgeber seit 2005 zwingend dem Handel zuordnet. Ein Zusammengehen mit handwerklichen Gruppen wie etwa Maler/Gipser (SGMV) ist somit ausgeschlossen. Insofern hoffen wir sehr auf das Vertrauen unserer Mitglieder in unseren Vorschlag.

### **Warum Swissavant als Partner?**

**J. B.:** Indem unsere Geschäftsstelle von Swissavant in Wallisellen betreut wird und es ein Verband des Detailhandels ist, sind wir diesem Verband bereits nahe – räumlich, branchenpolitisch, gesetzlich. Das gilt besonders für die gemeinsam genutzten üK-Lokalitäten in Lostorf und die gesamte üK-Organisation. Schliesslich liegen auch unsere Hauptthemen – Farben sowie Eisenwaren/Haushalt – recht nahe beieinander. Die Zusammenarbeit war in der Vergangenheit immer fruchtbar. Bei so vielen Berührungspunkten macht die definitive Integration Sinn.

### **Haben Sie eine Botschaft an Ihre Mitglieder?**

**J. B.:** Unbedingt! Kommen Sie am 1. Juni 2024 möglichst zahlreich an unsere GV nach Zürich-Flughafen. Stimmen Sie der beantragten Fusion unseres Verbands VSF mit dem Wirtschaftsverband Swissavant zu! Wir möchten den Entscheid möglichst breit abstützen, um den weiteren Weg unserer Branche mit einem klaren Auftrag unserer Mitglieder fruchtbar gestalten zu können.

**Frau Bleisch, Herr Guzzo, vielen Dank für die Erklärungen. Ihnen und dem gesamten VSF-Vorstand gutes Gelingen – für eine sichere Zukunft der Farbenbranche!**

nous serions chargés de présenter des alternatives. En l'état actuel des choses, la seule solution serait la démission du comité, la dissolution de l'association et donc la fin de la formation professionnelle. Personne ne le souhaite. Nous avons jusqu'à présent rejeté d'autres idées, les jugeant peu réalistes. Notamment parce que le législateur nous classe obligatoirement dans la catégorie des commerçants depuis 2005. Une collaboration avec des groupes d'artisans comme les peintres/plâtriers (SGMV) est donc exclue. Nous comptons donc beaucoup sur la confiance de nos membres dans notre proposition.

### **Pourquoi choisir Swissavant comme partenaire?**

**J. B.:** Notre secrétariat est géré à Wallisellen par Swissavant, une association du commerce de détail dont nous sommes déjà proches, en termes de locaux, de politique de branche et de législation. C'est particulièrement vrai pour les locaux des CIE utilisés en commun à Lostorf et pour l'ensemble de l'organisation des CIE. Enfin, nos thèmes principaux, peintures et quincaillerie/ménage - sont également très proches. La collaboration a toujours été fructueuse par le passé. Avec autant de points communs, l'intégration définitive prend tout son sens.

### **Avez-vous un message à faire passer à vos membres?**

**J.B.:** Absolument! Venez nombreux le 1<sup>er</sup> juin 2024 à notre AG à Zurich-Aéroport. Approuvez la proposition de fusion de notre association ASCP avec l'association économique Swissavant! Nous souhaitons que cette décision soit soutenue par le plus grand nombre possible de personnes, afin de pouvoir organiser de manière fructueuse la suite du parcours de notre branche avec un mandat clair de nos membres.

**Madame Bleisch, Monsieur Guzzo, merci beaucoup de vos explications. Bonne chance à vous et à tout le comité de l'ASCP pour un avenir sûr de la branche du commerce des peintures!**



Bild: ESB Professional, shutterstock.com

## Das sagen die Vorstandsmitglieder Ce que disent les membres du comité

«Schon als ich im Jahr 2020 zum VSF kam, hatten wir uns im Vorstand mit der sinkenden Mitgliederzahl von Vertretern aus dem Fachhandel zu befassen. Seit Längerem machen wir uns also Gedanken zur Zukunft des Verbandes und haben die Essenz des Zusammenschlusses in unserer Branche herauskristallisiert: Das Wichtigste für die Mitglieder ist die Berufsbildung.

Mit dem Zusammenanschluss an den starken Wirtschaftsverband Swissavant können wir die Berufsbildung sicherstellen und von der zeitgemässen Struktur des Verbandes profitieren.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der Fusion den richtigen Weg einschlagen, um den Berufsnachwuchs zu erhalten und zu fördern.»

*Jannine Bleisch, Präsidentin ad interim*



Jannine Bleisch

«Dès mon arrivée à l'ASCP en 2020, nous avons dû faire face, au sein du comité, à la baisse du nombre de membres représentant le commerce spécialisé. Cela fait donc longtemps que nous réfléchissons à l'avenir de l'association et que nous avons cristallisé l'essence même du regroupement dans notre branche: Le plus important pour les membres est la formation professionnelle.

En nous rattachant à la puissante association économique Swissavant, nous pouvons garantir la formation professionnelle et profiter de la structure moderne de l'association.

Je suis convaincu qu'avec cette fusion, nous prenons la bonne voie pour préserver et encourager la relève professionnelle.»

*Jannine Bleisch, présidente ad interim*

«Die Welt befindet sich im Wandel, und mit ihr unser Verband. Wir stehen vor einer stagnierenden Mitgliederzahl, kämpfen darum, geeignete Personen für den Vorstand zu finden, und sehen uns mit wachsenden und komplexeren Anforderungen an die Berufsbildung konfrontiert.

Inmitten dieser Herausforderungen glaube ich fest daran, dass eine Fusion unsere wichtigste Priorität, nämlich die professionelle Berufsbildung, nicht nur bewahren, sondern sogar stärken kann. Eine Fusion würde es uns ermöglichen, Ressourcen zu bündeln, Synergien zu nutzen und innovative Ansätze zu entwickeln, um den sich verändernden Anforderungen gerecht zu werden, insbesondere im Bereich der Lehrlingsausbildung.

Ich bin zutiefst überzeugt davon, dass eine Fusion für alle Beteiligten nachhaltige Vorteile mit sich bringen würde. Gemeinsam können wir eine starke und zukunftsfähige Organisation schaffen, die in der Lage ist, die Herausforderungen der Zeit zu meistern und unseren Mitgliedern sowie der Lehrlingsausbildung weiterhin einen hohen Mehrwert zu bieten.»

*Daniel Schawalder, Kassier*



Daniel Schawalder

«Le monde est en pleine mutation, et notre association avec. Nous sommes confrontés à une stagnation du nombre de membres, nous nous battons pour trouver des personnes adéquates pour siéger au conseil d'administration et nous sommes confrontés à des exigences croissantes et plus complexes en matière de formation professionnelle.

Au milieu de ces défis, je crois fermement qu'une fusion peut non seulement préserver, mais aussi renforcer notre principale priorité, à savoir la formation professionnelle. Une fusion nous permettrait de mettre en commun nos ressources, d'exploiter les synergies et de développer des approches innovantes pour répondre à l'évolution des besoins, en particulier dans le domaine de l'apprentissage.

Je suis profondément convaincu qu'une fusion apporterait des avantages durables à toutes les parties concernées. Ensemble, nous pouvons créer une organisation forte et viable, capable de relever les défis de notre époque et de continuer à offrir une forte valeur ajoutée à nos membres et à la formation des apprentis.»

*Daniel Schawalder, caissier*



«Seit längerer Zeit haben wir uns im Vorstand über die Zukunft des VSF-Verbandes unterhalten, unter anderem auch wo die Reise hinführen könnte. Die wichtigste Aufgabe des Verbandes ist und bleibt die Ausbildung der Detailhandelsfachleute im Bereich Farben.

Der Wirtschaftsverband Swissavant ist seit längerer Zeit ein sehr starker und kompetenter Partner des VSF-Verbandes.

Ich bin der Meinung, dass wir durch eine Fusion dies in sehr gute Hände übergeben werden und dass es auch in unserem Sinne weitergeführt werden wird.

Die Ausbildung unserer Lernenden steht im Vordergrund. Mit Swissavant Wirtschaftsverband Handwerk und Haushalt können wir die Zukunft dieses Berufes garantieren.»

*Pietro Lamanuzzi, Mitglied des Vorstandes*



Pietro Lamanuzzi

«Depuis un certain temps, nous avons discuté au sein du comité de l'avenir de l'association ASCP, et notamment de la direction que pourrait prendre le voyage.

La tâche la plus importante de l'association est et reste la formation des gestionnaires du commerce de détail dans le domaine des peintures.

L'association économique Swissavant est depuis longtemps un partenaire très fort et compétent de l'association ASCP.

Je suis d'avis qu'une fusion nous permettra de remettre cela en de très bonnes mains et que cela continuera également dans

notre sens.

La formation de nos apprentis est au premier plan. Avec Swissavant, Association économique Artisanat et Ménage, nous pouvons garantir l'avenir de cette profession.»

*Pietro Lamanuzzi, membre du comité*

«Der Verband Schweizerischer Farbenfachhändler VSF vertritt und verbindet seit seiner Gründung im Jahr 1970 die Interessen seiner Mitglieder. Seit einigen Jahren verändern sich die Strukturen im Farbenmarkt fundamental. Die Zahl eigenständiger Farbenfachhändler – und damit auch die Zahl der Mitglieder des VSF – geht seit längerer Zeit stark zurück. Mit diesen gesellschaftlichen Veränderungen hat sich auch die Bedeutung des VSF für die Mitglieder verändert. Als grösste und wichtigste Aufgabe unseres Verbandes hat sich seit vielen Jahren die Berufsbildung im Detailhandel Farben gezeigt. Mit dem Wirtschaftsverband Swissavant verbindet uns seit langer Zeit eine enge Zusammenarbeit – unter anderem bei der Durchführung der überbetrieblichen Kurse in Lostorf. Ich bin gemeinsam mit den Mitgliedern des Vorstandes überzeugt, dass die Fusion mit dem starken Partner Swissavant für die Zukunft eine professionelle und moderne Ausbildung im Sinne unserer Lernenden garantieren wird.»

*Urs Buser, Mitglied des Vorstandes*



Urs Buser

«Depuis sa création en 1970, l'Association professionnelle suisse des commerçants en peinture ASCP défend et relie les intérêts de ses membres. Depuis quelques années, les structures du marché des peintures changent fondamentalement. Le nombre de commerçants indépendants de peintures – et donc le nombre de membres de l'ASCP – diminue fortement depuis longtemps. Ces changements sociaux ont également modifié l'importance de l'ASCP pour les membres. Depuis de nombreuses années, la formation professionnelle dans le commerce de détail des peintures s'est révélée être la tâche la plus importante de notre association. Une étroite collaboration

nous lie depuis longtemps à l'association économique Swissavant – entre autres pour l'organisation des cours interentreprises à Lostorf.

Avec les membres du comité, je suis convaincu que la fusion avec le partenaire solide qu'est Swissavant garantira pour l'avenir une formation professionnelle et moderne dans l'intérêt de nos apprentis.»

*Urs Buser, membre du comité*





«Seit der Einführung des neuen Berufsbildungsgesetzes im 2005 wurde die Berufsbildung im VSF professionell den neuen Gegebenheiten angepasst. Der VSF ist für die ganze Berufsbildung in der Schweiz der Branche «Farben» verantwortlich. Es ist nicht relevant, ob es sich bei den Ausbildungsbetrieben um Mitglieder oder Nichtmitglieder handelt. Die wichtigsten Aufgaben des VSF in der Lehrlingsausbildung sind die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Kurse der Branche «Farben», inklusive Optimierung unseres Lehrmittels «Lerne Farbe, Farben mit Erfolg verkaufen», die Qualifikationen erstellen, organisieren und mit einem Expertenteam durchführen, als Ausbildungs- und Prüfungsbranche mit den Behörden zusammenarbeiten und alle notwendigen Tätigkeiten ausführen, um eine hochstehende Berufsbildung zu gewährleisten. Die Berufsbildung ist somit die wichtigste Aufgabe des VSF. Im Februar 2006 fanden in Lostorf die ersten üK für die Lernenden der Branche «Farben» statt, welche im Zeichen der Zusammenarbeit des VSF mit Swissavant standen. Seither wurden weit über 50 üK unserer Branche unter der Verantwortung von Swissavant durchgeführt. Swissavant ist für uns der ideale und starke Partner, denn durch die Zusammenarbeit ist eine professionelle Kontinuität sichergestellt. Diese Kontinuität ist sehr wichtig, denn die üK sind ein wichtiger Bestandteil der Aus-

bildung. Das Streben nach professionellen Strukturen war den auch ausschlaggebend, dass der VSF die Zusammenarbeit mit Swissavant auch in anderen Gebieten suchte und vertiefte. Durch diese enge Kooperation entstand für beide Verbände eine Win-win-Situation. Im Bereich Digitalisierung hat Swissavant immer neue Meilensteine gesetzt. Nur dank der engen Partnerschaft, der Zusammenarbeit und der Bereitschaft von Swissavant den VSF auch im Bereich «Digitalisierung der Branche» zu unterstützen, ist und war es für uns als kleine Branche möglich, unseren Lernenden die «digitale, mobile Lernwelt» und somit eine wichtige Komponente um eine attraktive Berufsbildung im Detailhandel bieten zu können. Die gesamte Branche Farbe ist im Moment sehr starken Veränderungen ausgesetzt. Der Verband ist personell, strukturell und auch finanziell sehr gefordert. Damit die Branche Farbe im Detailhandel weiterhin den hohen Ansprüchen in der Berufsbildung genügen kann, muss jetzt gehandelt werden. Deshalb ist die Fusion des VSF mit dem Wirtschaftsverband Swissavant der einzige und richtige Weg. Als Leiter Berufsbildung VSF, dem die Ausbildung seit 20 Jahren am Herzen liegt, unterstütze ich die Fusion, damit auch in Zukunft eine professionelle Ausbildung der Lernenden im Bereich des Detailhandels der Branche Farben gewährleistet werden kann.»

*Bruno Guzzo, Leiter Berufsbildung*



Bruno Guzzo

«Depuis l'introduction de la nouvelle loi sur la formation professionnelle en août 2005, la formation prof. au sein de l'ASCP a été adaptée de manière professionnelle aux nouvelles conditions. L'ASCP est responsable de l'ensemble de la formation professionnelle en Suisse de la branche «peintures». Le fait que les entreprises de formation soient membres ou non de l'ASCP n'a aucune importance. Les principales tâches de l'ASCP dans la formation des apprentis sont l'organisation et la réalisation des cours interentreprises branche «peintures», y compris l'optimisation de notre manuel. «LE SAVOIR EN COULEURS – Vendre la peinture avec succès!», l'établissement des qualifications, leur organisation et leur réalisation avec une équipe d'experts, la collaboration avec les autorités en tant que branche de formation et d'examen et l'exécution de toutes les activités nécessaires pour garantir une formation professionnelle de haut niveau. La formation professionnelle est donc la tâche la plus importante de l'ASCP. En février 2006, les premiers cours interentreprises (CIE) pour les apprentis de la branche des peintures ont eu lieu à Lostorf, sous le signe de la collaboration entre ASCP et Swissavant. Depuis lors, plus de 50 cours interentreprises de notre branche ont été organisés sous la responsabilité de Swissavant. Swissavant est pour nous le partenaire idéal et solide, car cette collaboration garantit une continuité professionnelle. Cette continuité est très importante, car les cours interentreprises sont un élément essentiel de la formation. La recherche de structures professionnelles a

également été déterminante pour que l'ASCP recherche et approfondisse la collaboration avec Swissavant dans d'autres domaines. Cette étroite coopération a créé une situation «gagnant-gagnant» pour les deux associations. Dans le domaine de la numérisation,

Swissavant a toujours posé de nouveaux jalons. Ce n'est que grâce à l'étroit partenariat, à la collaboration et à la volonté de Swissavant de soutenir l'ASCP dans le domaine de la «numérisation de la branche» qu'il nous a été possible, en tant que petite branche, d'offrir à nos apprentis le «monde d'apprentissage numérique et mobile» et donc une composante importante d'une formation professionnelle attrayante dans le commerce de détail. L'ensemble du secteur de la peinture est actuellement soumis à des changements très importants. L'association est très sollicitée en termes de personnel, de structures et de finances. Pour que la branche de la couleur dans le commerce de détail puisse continuer à répondre aux exigences élevées en matière de formation professionnelle, il faut agir maintenant. C'est pourquoi la fusion de l'ASCP avec l'association économique Swissavant est la seule et bonne solution. En tant que responsable de la formation professionnelle de l'ASCP, à qui la formation tient à cœur depuis 20 ans, je soutiens la fusion afin qu'à l'avenir également, une formation professionnelle des apprentis puisse être garantie dans le domaine du commerce de détail de la branche des peintures.»

*Bruno Guzzo, responsable de la formation professionnelle*